



ADVANCED SUBSIDIARY (AS)
General Certificate of Education
January 2013

Centre Number

71

Candidate Number

German

Assessment Unit AS 2 (Sections B and C)

assessing

Reading and Extended Writing

[AJ122]

WEDNESDAY 9 JANUARY, AFTERNOON



TIME

2 hours 5 minutes.

Candidates are advised to spend 1 hour 5 minutes on Section B and 1 hour on Section C.

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

Write your Centre Number and Candidate Number in the spaces provided at the top of this page.

Write your answers in the spaces provided in this question paper.

Section B: answer **all** questions.

Section C: answer **one** question.

INFORMATION FOR CANDIDATES

The total mark for this paper is 100: 50 marks for Section B and 50 marks for Section C.

Figures in brackets printed down the right-hand side of pages indicate the marks awarded to each question or part question.

You are provided with an insert for use with Questions **1** and **2** of Section B in this paper.

The use of a dictionary is **not** permitted.

Additional Materials Required.

None

**For Examiner's
use only**

Question Number	Marks
B1	
B2	
B3	
C1/C2	

**Total
Marks**

BLANK PAGE

[1]

[1]

[3]

[1]

[1]

Examiner Only	
Marks	Remarks

[3]

(g) Wie entscheidet Kyoko, ob sie ihre Besucher einladen wird, bevor sie kommen?

[2]

(h) Wie stehen Kyokos Freunde dazu, dass sie immer Besuch hat?

[1]

(i) Welche negativen Erfahrungen hat Kyoko bisher gemacht?

[2]

Total marks [25]

Examiner Only	
Marks	Remarks

Die Zahl der Abiturienten, die sich für eine Au Pair-Stelle bewerben, ist in diesem Jahr stark angestiegen, da viele von ihnen vom Studienplatzmangel an deutschen Universitäten betroffen waren und deshalb beschlossen haben, ein Gap-Jahr im Ausland zu verbringen.

[illegible]

Examiner Only	
Marks	Remark

[illegible]

[Turn over

Section C: Extended Writing

Beantworten Sie eine der folgenden Fragen in 200–250 Wörtern auf Deutsch.

1 Relationships

Die meisten Kinder wachsen in Deutschland mit einem Geschwisterkind auf. Das bedeutet, dass sie jemanden zum Spielen haben und auch im späteren Erwachsenenleben nicht alleine sind. Geschwisterbeziehungen sind die längsten, dauerhaftesten Beziehungen im Leben eines Menschen, denn eine Beendigung der Beziehung ist nicht möglich, selbst wenn Geschwister seit 20 Jahren nicht mehr miteinander sprechen. Oft ist das Verhältnis der Geschwister stärker von Rivalität und Streit geprägt als die Eltern es sich wünschen, da Geschwister ihren Platz in der Familie sichern wollen.

Schreiben Sie einen kurzen Artikel mit dem Titel “Geschwister”. Sie sollten dabei die folgenden Punkte erwähnen:

- Die Vor- und Nachteile, wenn man als Kind Geschwister hat
- Die Bedeutung der Eltern für Geschwisterbeziehungen
- Die Bedeutung von Geschwistern, wenn man erwachsen wird

Oder

2 Young People in Society

Jeder neunte Deutsche sieht das Internet als eine klare Bereicherung im Leben. Das zeigte vor kurzem eine Umfrage. 96 Prozent der Befragten benutzen das Internet als Informationsquelle. Es bietet Flexibilität und dient der Unterhaltung. Außerdem kann man durch Web-Einkäufe Geld sparen.

Jedoch sind die älteren Bundesbürger immer noch nicht online. Nur ein Drittel der über 65-Jährigen benutzt das Internet, die Gruppe der unter 29-Jährigen ist hingegen bereits mit 92 Prozent vertreten. Dabei könnten gerade Senioren von den Vorteilen des Internets profitieren.

Schreiben Sie einen kurzen Artikel mit dem Titel “Welche Vor- und Nachteile hat das Internet?”. Sie sollten dabei die folgenden Punkte erwähnen:

- Das Internet zu Hause
- Das Internet in Schule und Beruf
- Das Internet in unserer Gesellschaft

[illegible]

Examiner Only	
Marks	Remark

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Permission to reproduce all copyright material has been applied for.
In some cases, efforts to contact copyright holders may have been unsuccessful and CCEA
will be happy to rectify any omissions of acknowledgement in future if notified.

For use with Questions 1 and 2 of Section B**Couchsurfing in Japan**

Kyoko hat ständig Besuch. In ihrer kleinen Dreizimmerwohnung im Nordosten Tokios bringt die 32-Jährige ihre Gäste auf einer Wohnzimmercouch, auf dem Boden oder in einem kleinen Extra-Schlafzimmer mit Futon unter. Die Buchhalterin aus Tokio sieht ihre Besucher aus Schweden, Singapur, Australien, Brasilien, Kanada und vielen anderen Ländern zum ersten Mal, wenn sie vor ihrer Tür stehen. Denn sie bietet eine kostenlose Unterkunft im Reiseportal *couchsurfing.com* an. Aber das ist nicht alles: Wenn die Gäste bei ihr sind, organisiert sie auch Restaurantbesuche und Kochabende mit anderen Couchsurfern und führt Besucher durch die Nachtclubs.

In Japan gibt es nicht viele einheimische Gastgeber wie Kyoko. Das liegt daran, dass die meisten Japaner unter 35 noch bei ihren Eltern leben.

Hier in Japan ist man auch nicht so direkt im Umgang mit seinen Mitmenschen. Es ist ungewöhnlich, Kritik zu äußern oder Wünsche der Gäste abzulehnen. Stattdessen gibt man meist mit einem freundlichen Lächeln eine Ausrede. Doch viele Besucher verstehen die Feinheiten der Kommunikation nicht. Sie merken auch nicht, wenn sie sich in den Augen ihres japanischen Gastgebers unhöflich verhalten. Sie kommen ohne Entschuldigung zu spät, kommen mit Straßenschuhen ins Zimmer, statt Hauspantoffeln anzuziehen, denken nicht an das kleinste Mitbringsel – allesamt Dinge, die kein japanischer Gast tun würde. "Japaner sind extrem gastfreundlich, aber manche Couchsurfer respektieren das nicht und wollen nur einen Gratis-Schlafplatz", sagt Kyoko.

Deshalb schaut sich Kyoko die Profile der Leute auf der Webseite sehr genau an, bevor sie jemanden einlädt, und achtet darauf, ob jemand positive Bewertungen von anderen Sofasurfern hat. Viele ihrer Freunde reisen selbst viel, manche sind ebenfalls Couchsurfer, und sie haben sich daran gewöhnt, dass Kyoko häufig Besucher mitbringt. Bisher hatte sie etwa 80 Couchsurfer zu Besuch, einmal schliefen fünf gleichzeitig auf Futon, Sofa und Boden.

Ob sie jemals einen wirklich unangenehmen Besucher hatte? "Nur einmal – ein Typ, der eine ziemlich arrogante Art hatte. Aber er blieb zum Glück nur eine Nacht", sagt Kyoko. "Und ich habe auch schon erlebt, dass Gäste einfach nicht kamen, obwohl sie vorher zugesagt hatten." Deshalb bittet Kyoko jeden Gast vorher, mehrfach zu bestätigen, dass er wirklich zum vereinbarten Termin kommt.